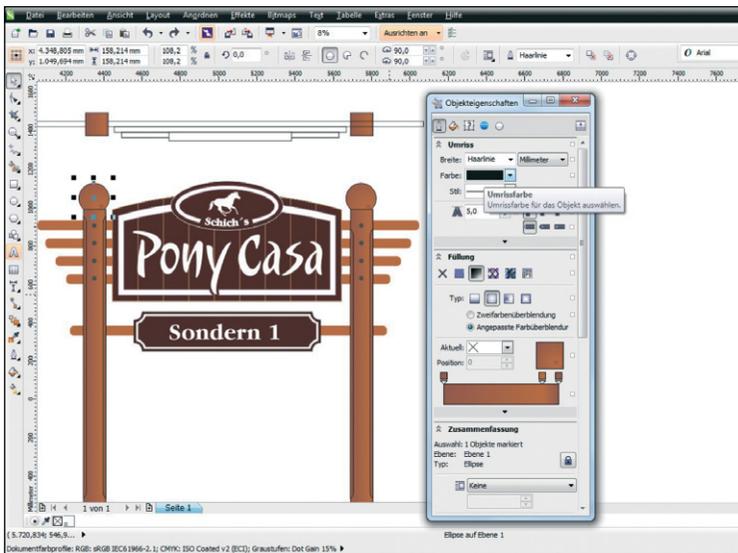


„Der Mittelpunkt allen Schaffens“

Martin Gerhardts von Gerhardts Werbung über den Nutzen der Coreldraw Graphics Suite, die jetzt in Version X6 erhältlich ist.

Wie bereits berichtet, hat Corel die Version X6 der Coreldraw Graphics Suite auf den Markt gebracht, die ein überarbeitetes Typografie-Modul, neue Farbstile und -harmonien sowie Formhilfsmittel beinhal-



Maßhaltige Zeichnung für ein frei stehendes Schild mit 3D-Buchstaben. In der Palette der Objekteigenschaften können alle Attribute, die das selektierte Teil betreffen, angepasst werden.

tet; auch der Arbeitsfluss sowie die Arbeitsgeschwindigkeit wurden optimiert. Die Firma, die die Software erstmals 1989 veröffentlichte, unterstreicht, dass sich die Programme insbesondere an das Werbetechnik- und Druckdienstleistungssegment richten (siehe Kasten). Welchen Nutzen unsere Branche aus Coreldraw ziehen kann, haben wir Martin Gerhardts, Inhaber von Gerhardts Werbung und 1. Vorsitzender des Fachforums für Werbetechnik, Signforum24, gefragt.

Herr Gerhardts, seit wann nutzen Sie die Coreldraw Graphics Suite und mit welcher Version sind Sie eingestiegen?

Seit circa 1993, das war Version 3. Corel konnte verdammt viel, aber nichts wirklich nachvollziehbar gut. Das änderte sich erst mit Version 7, soweit ich mich erinnere.

Wieso braucht der Werbetechniker die Graphics Suite?

Das wichtigste Programm in der Suite ist sicher das Draw. Als Vektorgrafikprogramm die ideale Basis für alles, was später mit einer Maschine ausgegeben werden muss. Zum einen werden bei uns erst einmal alle Daten per Coreldraw erfasst und ausgabefähig gemacht. Es gibt aber auch viele Kundendaten aus den unterschiedlichsten Programmen, die erst einmal in Coreldraw weiter verarbeitet werden. Wir erhalten so Planungssicherheit für die weitere Vorgehensweise. Und da ist es egal, was wir mit den Daten später anstellen. Egal ob Textildruck, Sticken, Fräsen, Lasern oder was auch immer.

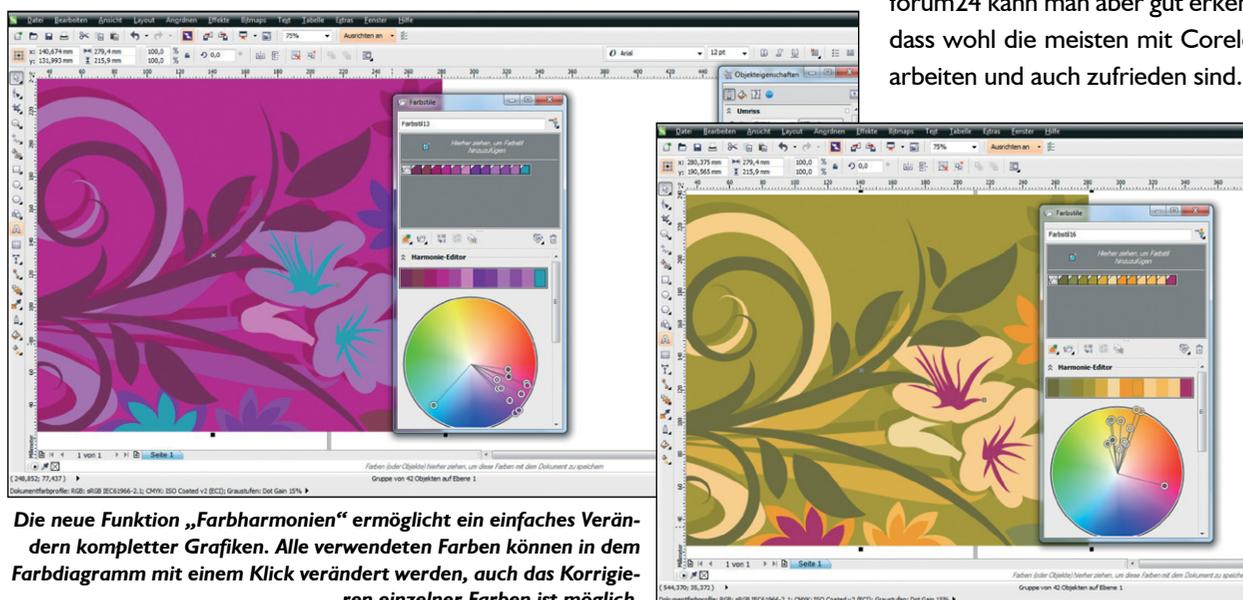
Ansonsten ist Photopaint ein ständiger Begleiter. Die anderen Möglichkeiten, die die Suite bietet, setzen wir fast gar nicht ein. Wobei man da ehrlicherweise sagen muss, dass man sich mit so manchem gar nicht ernsthaft befasst hat.

Und wie viel Prozent der Werbetechniker nutzen die Suite Ihrer Meinung nach?

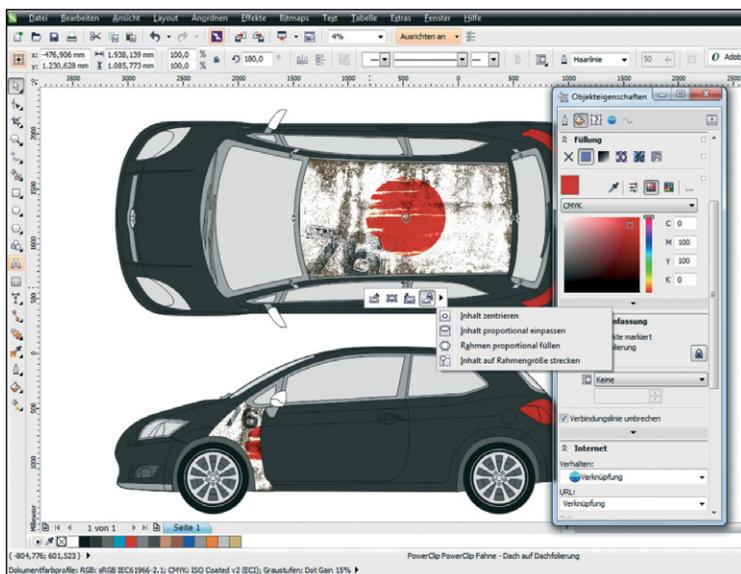
Wenn es nur um die Werbetechniker geht, schätze ich mal, dass circa 70 Prozent Corel einsetzen.

Warum verzichtet der Rest darauf?

Nun ja. Corel ist ja nicht alleine auf dem Markt. Die meisten werden über das Preis-Leistungsangebot bei Corel gelandet sein. Einige setzen auf Apple als Hardware, für die ist Corel nicht mehr verfügbar. Im Signforum24 kann man aber gut erkennen, dass wohl die meisten mit Coreldraw arbeiten und auch zufrieden sind.



Die neue Funktion „Farbharmonien“ ermöglicht ein einfaches Verändern kompletter Grafiken. Alle verwendeten Farben können in dem Farbdigramm mit einem Klick verändert werden, auch das Korrigieren einzelner Farben ist möglich.



Hier zu sehen: das Erstellen von Fahrzeuggrafiken mithilfe der Transparenzen, zur Kundenvorlage in einem Powerclip platziert. Die neu gestaltete Funktion bietet jetzt unter anderem das Menü direkt am Objekt.

Wo sehen Sie die Vorteile von Corel für Ihren Anwendungsbereich?

Für uns die Vielfalt an unterstützten Dateiformaten. Wir bekommen nicht nur Daten aus den unterschiedlichsten Richtungen, sondern verteilen auch an unterschiedliche Maschinen und das auch in Kombination. Gelaserte Zeichen aus Stoff, die später aufgestickt werden, oder auf der Fräse gefertigte Teile, die später mit dem Laser geschnitten werden, muss man erst einmal mit den unterschiedlichen Konzepten abarbeiten können. Da hat sich Corel klar bewährt.

Mittlerweile ist Corel aber auch ein farbsicheres Vorstufentool geworden. Der heutige Werbetechniker beschränkt sich schon lange nicht mehr auf das Bauen von Werbeanlagen; viele Kunden werden auch mit Kleindrucksachen oder sogar Broschüren beliefert. Für jede Ausgabeart wieder ein neues Programm ist aber nicht die Vorgehensweise eines Handwerkers. So werden Logos nachdigitalisiert, Entwürfe von Autobeschriftungen und Schildern angefertigt, natürlich Fotomontagen zur Kundenpräsentation gemacht, Geschäftskarten, Briefbögen und auch mal eine Broschüre. Egal was wir machen, es muss irgendwann ausgegeben werden. Die vorbildlich vielfältigen Grafikformate, die Corel bietet, machen es einem da wirklich leicht. Ich denke, das ist einer der wichtigsten Gründe, warum Corel so weit verbreitet ist. Im Laufe der Zeit hat man dann dazu gelernt, weniger mit Effekthascherei zu glänzen, als eher die Qualität der verfügbaren Werkzeuge zu steigern. Seit einiger Zeit kann man da von einem hervorragenden Produktionstool sprechen.

War die Umstellung auf die neue Version X6 leicht? Ist die neue Benutzeroberfläche tatsächlich so intuitiv bedienbar, wie von Corel angepriesen?

Ich sehe das gar nicht so sehr als Umstieg, sondern eher als Erweiterung geschätzter Funktionen. Bei der Bedienung merkt man

jetzt schnell, dass man angefangen hat, die Software aus Sicht des Bedieners zu sehen. Unterm Strich wollen wir schnell an die gewünschten Ergebnisse. Heißt also, so wenig Schritte wie möglich und diese dann bitte direkt an der Maus. Anwender, die viel per Tastatur arbeiten, wird das ein oder andere gar nicht jucken. Ich als Stifanwender merke da schnell eine paar einschneidende Neuerungen.

Was sind für Sie die Highlights von X6? Und was hat sich für Sie bei der täglichen Arbeit mit dem Programm verbessert?

Zu den Highlights gehören ganz klar die Verformmöglichkeiten, die man mir jetzt auf Vektorebene bietet. Die neuen Funktionen bieten einschneidende Möglichkeiten, seinen eigenen Stil zu verwirklichen. Kräuseln, aufblähen, schrumpfen und das auf die Gesamtgrafik bezogen. Ein weiteres Highlight ist für mich persönlich die Möglichkeit, Farbvarianten zu erzeugen. Die Handhabe, alle verwendeten Farben in einem Diagramm zu sehen und zu verändern, hat was.

Ganz vorn ist auch die neu gestaltete Eigenschaftspalette. Die Zeiten, in denen man immer suchen und klicken musste, um Werte zu modifizieren, sind vorbei. Jetzt habe ich alles auf einen Blick, sobald ich das Objekt anklicke. Was ich mir dank der neuen Version jetzt sicher auch angewöhnen werde, ist das Arbeiten mit Powerclips. Früher doch eine umständliche Klickerei, heute ein brauchbares Werkzeug. Zuvorderst sicher die Möglichkeit, Powerclip-Rahmen ohne Inhalt zu definieren und die Inhalte später

Gabler digital Technologiegruppe
print, cut, plot & edv

Wallbaumweg 89
D- 44894 Bochum
Tel. +49 (0) 92377 0
Fax +49 (0) 92377 17
E-Mail info@gabler24.de
Homepage www.gabler24.de

Kompetenz und Innovationen
seit über 30 Jahren

Epson SureColor SC-S50600



Der Epson SC-S50600 ist auf höchste Effizienz ausgelegt, arbeitet mit zwei Thin Film Piezo-Druckköpfen (TFP) und zwei CMYK-Tintensets (oder CMYK + Weiß für das 5-Farben-Modell) simultan und erreicht damit Druckgeschwindigkeiten über 50m²/Stunde.

Epson SureColor SC-S70600



Der Epson SureColor SC-S70600 unterstützt als erster Drucker von Epson den gleichzeitigen Einsatz von Weiß- und Metallic-Tinte auf 64 Zoll (162,6 cm). So können kreative Druckereien, Hersteller für Spezialschilder und professionelle Displaydrucker ihr Serviceangebot erweitern.

EPSON EXCEED YOUR VISION Zertifizierter Fachhändler



Fachhandel für:

- Sieb-, Tampon- u. Textildruck**
 - Lösemittel- u. UV-Systeme
 - Spann- u. Kopierservice
 - Folien, Maschinen & Zubehör
 - wässrige Textildruckfarben, Plastisole
 - Kopierschichten, Chemie, Hilfsmittel
- Digitaldruck**
 - Großformatdrucker
 - Schneideplotter
 - Laminatoren
 - Printmedien
 - Farbcolormanagement
 - RIP und Signmakingsoftware
 - Tools für den Werbetechniker
- EDV**
 - Hardware & Software
 - Netzwerk & Internet
 - Webhosting & Internet
 - Organisation & Lösung
 - Remote Support

hinein zu schieben. So kann man den fertigen Druckbogen mit Anschnitt jederzeit sichtbar machen und zur Veranschaulichung für den Kunden einfach in das Powerclip schieben.

Welche Funktionen nutzen Sie zum Beispiel zum Erstellen eines Schriftzugs oder eines Car-Wrapping-Motivs?

Bei der klassischen Fahrzeugbeschriftung werden die nötigen Daten und Logos auf einer Fahrzeugzeichnung 1:1 platziert. Alle Farben werden dabei direkt für die entsprechenden Folien definiert. Wir fügen die einzelnen Teile dann noch in sinnvolle Gruppen zusammen und vermessen sie mit markanten Stellen auf dem Fahrzeug. Alle herzustellenden Teile werden auf dafür vorgesehenen Ebenen verteilt. So hat man schnell ausschließlich die Daten für die einzelnen Maschinen vorliegen.

Für die Vollverklebung kommen oft noch Bilder ins Spiel. Die werden ebenso 1:1 auf der Fahrzeugvorlage platziert. Für grafische Effekte wie zum Beispiel einen Used Look benutzen wir oft die Transparenzfunktionen. Gerade die Möglichkeit, dort mit Bitmaps zu arbeiten, und die vielen Verrechnungsmöglichkeiten bieten schier unendliche Möglichkeiten. Überlappung wird direkt berücksichtigt. Für die Präsentation kommt alles noch in ein Powerclip, das wir vorher aus der Fahrzeugvorlage als eigene Ebene generieren.

Und wie gehen Sie beim Erstellen eines Schilds vor?

Bei einem Schild kommen bei uns auch oft Fräsen oder Laser ins Spiel. Die Daten werden in Corel soweit verarbeitet, wie es technisch Sinn macht. Auch hier natürlich alles 1:1. Schriften werden hier schon mit den Linienattributen auf Fräsbarkeit überprüft. Mit der Outline-Funktion werden alle Konturen für die spätere Ausgabe generiert. Alle konstruktionsbedingten Teile, wie Abstandhalter, werden direkt mit integriert und in Corel auch vermaßt. Alle Elemente werden wieder den einzelnen Produktionsschritten per Ebene zugeordnet. Aus Corel heraus werden dann so die einzelnen Maschinen bedient. Konturen für die Fräsausgabe an die Frässoftware, Konturen für die Schablone an die Plot-Software und so weiter.

Welche weiteren Produkte erstellen Sie mithilfe der Software?

Wir sind in der Branche recht breit aufgestellt. Wir fertigen 3D-Schriften, Reliefschilder, natürlich die klassische Beschriftung auf Fahrzeugen bis hin zur Vollverklebung und Textilveredelungen mit Stick und Druck. Bei Letzterem sind Applikationen aus den unterschiedlichsten Materialien immer wieder Thema, gefertigt per Laserschnitt. Alle Daten entstehen erst einmal in Coreldraw und werden dann entsprechend an die Maschinensoftware weiter gegeben.

Coreldraw ist für uns der Mittelpunkt allen Schaffens. Was hier pro-

Nachgefragt bei Gérard Métrailler, Senior Director Produktmanagement Grafik bei Corel

Herr Métrailler, waren die Werbetechniker von Anfang an Hauptzielgruppe der Corel-Programme?

Für Coreldraw waren Werbetechniker von Anfang an eine wichtige Zielgruppe. Ihre Anforderungen haben die Entwicklung des Programms entscheidend mitgeprägt. Von unserer Software profitieren natürlich auch Quer- und Neueinsteiger in die Werbe- und Gravurtechnik. Oft haben sie keinen Grafik- oder Designabschluss, wodurch ihnen Vorkenntnisse im Umgang mit Grafiklösungen fehlen. Die intuitive Bedienung unserer Software lässt dieses Handicap in absehbarer Zeit verschwinden.



Gérard Métrailler

Was machte ein Update zum jetzigen Zeitpunkt notwendig?

Regelmäßig Updates herauszubringen ist sinnvoll, damit verbessern wir unsere Produkte laufend. Auch die Anregungen unserer langjährigen Kunden und der Community fließen in Aktualisierungen ein.

Welche Highlights beinhaltet die neue Version X6 gerade in Bezug auf Werbetechniker?

Die Coreldraw Graphics Suite X6 beinhaltet ein komplett überarbeitetes Typografiemodul, neue Farbstile und -harmonien sowie leistungsstarke neue Formhilfsmittel. Eine weitere Stärke ist die Unter-

stützung von mehr als 100 Dateiformaten. Außerdem arbeitet Corel seit vielen Jahren eng mit Herstellern von Druckern und Plottern zusammen, wodurch wir die hohe Kompatibilität zu den verschiedensten Geräten sicherstellen; Werbetechniker profitieren dadurch von reibungslosen Abläufen in den unterschiedlichen Produktionsstufen. Weitere Highlights sind die Herstellung großflächiger Designs, Bitmap-to-Vector-Tracing mit Corel Powertrace X6 sowie die Unterstützung von 64-Bit-Systemen und Mehrkernprozessoren.

In welche Richtung werden zukünftige Entwicklungen gehen?

Gibt es bereits absehbare Trends?

Es gibt eine Reihe an Trends, mit denen sich die gesamte Branche derzeit beschäftigt. Wir sehen, dass sich das Nutzerverhalten aufgrund von Cloud-Services und mobilen Endgeräten wandelt. Unser breiter Kundenstamm an Windows-Nutzern erhält dabei höchste Priorität. Wir werden große Ressourcen für Produktentwicklungen auf Windows 8 und Metro bereitstellen. Auch für den angekündigten Windows Store sind Apps von uns in Planung und neue Vertriebsmodelle werden ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. Bei diesen können Anwender selbst entscheiden, ob Sie eine Festlizenz kaufen oder das Programm über ein Abonnement beziehen wollen.

Hinweis

Mit diesen Interviews startet eine 3-teilige Serie über die neue Coreldraw Graphics Suite.

Ausrichten und Verschieben vereinfachen: Sobald ein Element selektiert ist, erscheint oben in der linken Ecke das Bezugssymbol. Hier kann man während des Arbeitens einstellen, auf welche Stelle sich die Aktionen beziehen.

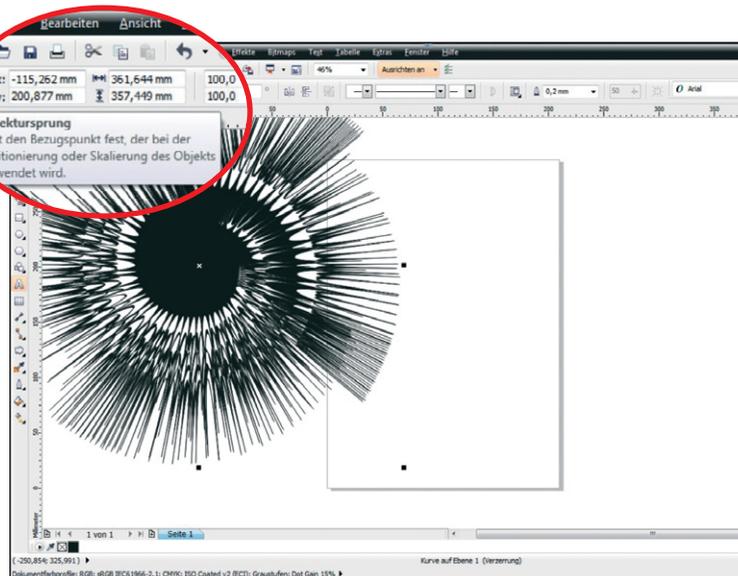
duziert oder erstellt wird, kommt erst einmal in ein Corel-Dokument. In der Regel werden alle Vorlagen auch so aufbereitet, dass für die spätere Weitergabe an die Produktionsmöglichkeiten so wenig wie möglich Ungereimtheiten auftauchen. In der Regel ist es so, dass jede Maschine auch ihre eigene Software und damit ihre eigenen Datenformate und vor allem Eigenarten beim Umgang mit fremden Datenformaten mitbringt. Corel hat sich da als gutmütigster Kandidat erwiesen.

Verarbeiten Sie in erster Linie die Layout-Vorgaben der Kunden oder erstellen Sie hauptsächlich eigene Entwürfe und Schriften? Beides. Manche Kunden haben schon fertige Layouts, die wir nur noch in produktionsreifes Format bringen müssen. Andere bringen Vorlagen als Skizzen, Fotos oder anderer Art mit. Ich denke, die meisten kommen aber mit einer theoretischen Vorstellung und wir bringen das erst einmal in eine diskussionsfähige Form.

Mittels welcher Funktionen können Sie sich mit dem Kunden während und am Ende des Gestaltungsprozesses abstimmen? Wir benutzen dafür ausschließlich PDF-Dokumente.

Nutzen Sie oder Ihre Mitarbeiter Schulungen zur Software? Das war bisher noch nicht nötig, irgendwie wächst man da hinein. Wir haben es uns in der vergangenen Zeit aber angewöhnt, uns gegenseitig zu ergänzen. Hat einer eine neue oder andere Vorgehensweise für ein Problem erarbeitet, wird das allen zugänglich gemacht. Dann unterbrechen wir die Arbeit für ein paar Minuten und gehen die Schritte noch einmal gemeinsam durch. Größer, als am aktuellen Problem, kann der Lerneffekt wohl nicht sein. Aus der Vorgehensweise heraus ist auch die Idee für ein Corel-Symposium entstanden, welches in Kürze vom Signforum24 veranstaltet wird. Wir treffen uns mit ein paar Kollegen, die in Corel fit sind, und schauen uns gegenseitig über die Schulter. Das ganze wird dann mit Ergebnissen im Signforum24 kommuniziert.

Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Corel-Programme von damals bis heute? Unterm Strich kann man sagen, dass sich in Sachen Corel alles zum Positiven gewendet hat. Natürlich schaue ich ständig über den Tellerand. Und ich kann auch mit Illustrator umgehen. Es gab auch sicher genug Situationen, wo man es leid war, Dinge zu improvisieren, wo der Mitbewerber fertige Funktionen bietet. Ich denke da zum Beispiel an einen korrekten Rundsatz in Illustrator und Flexisign, den Corel nicht auf Knopfdruck bietet. Aber alles in allem ist Corel ein schlüssiges Paket geworden. Irgendwann hat man förmlich gespürt, dass man einen professionelleren Weg einschlägt. Während früher alles auf bunt ausgelegt war, setzt man heute auf Qualität und Funktionalität. Ich würde sagen, Corel verkauft sich heute unter Wert.



Vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte Amina Radics.
radics@wnp.de

www.mcmuffin.de; www.signforum24.info; www.corel.com

UJF-3042HG

A3 Flachbett UV-Drucker

Druckhöhe bis 150mm

- » A3 Flachbett (30 x 42cm)
- » CMYK + Weiss + Lack + Primer
- » Bedruckt Objekte bis 15 cm Höhe
- » Innovative UV LED-Technik
- » Harte und weiche UV-Inks verfügbar
- » Niedrige Stück-Druckkosten

Die Ideale Ergänzung für Sieb- und Tampondruck bei kleinen und mittleren Auflagen.

55543 Bad Kreuznach
Riegelgrube 1
fon. 06 71 . 88 626-0
fax. 06 71 . 7 35 49

99085 Erfurt
Otto-Schwade-Str. 5
fon. 03 61 . 73 14 232
fax. 03 61 . 602 90 96

AUTORISIERTER
FACHHÄNDLER

... die Folienprofis
www.geonit.com